

Junge Naturwissenschaften besichtigen Kläranlage

Frankenberg/Eder (von hfk). Von der archimedischen Schraube bis hin zur Einleitung des nun enorm gereinigten, klaren Wassers in die Eder verfolgten 42 Schülerinnen und Schüler der beiden Wahlkurse „Naturwissenschaften“ den langen Weg des Schmutzwassers durch die neue Frankfurter Kläranlage.

Alles dreht sich in den siebten Klassen der Burgwaldschule bei den angehenden Jungforschern im Wahlunterricht Naturwissenschaften um das Lebenselixier Wasser. Da geht es in der Schule und bei Exkursionen (Bäche, Nordsee, Zoo) nicht nur um biologische und chemische Gewässeruntersuchungen, der Entstehung der Mineralwässer in den tiefen Gesteinen (Bad Vilbel) oder die Bedeutung der Flüssigkeit für Mensch, Tier und Pflanzen, sondern auch um verschmutztes Wasser aus Haushalten, dem Handwerk oder der Industrie.

Was lag da näher, als der örtlichen Kläranlage, in der jeden Tag zwischen 4000 und 5000 Kubikmeter Schmutzwasser ankommen, einen Besuch abzustatten. Unter den fachkundigen Führungen des Mitarbeiters Lars Möller gingen die interessierten Realschüler dem trüben Wasser nach.

Viele Details erfuhren sie während der 90-minütigen Erkundung, lernten die Wirkungsweisen der verschiedenen mechanischen, biologischen und chemischen Reinigungsstufen kennen und hörten auch, was mit dem angefallenen Überschussschlamm im hohen Faulturm passiert und wohin dieser nachher (nach etwa 30 Tagen Verweildauer) abgegeben wird und sinnvolle Verwendung findet. Begeisterung rief auch die gewaltige Technik hervor, die alles „am Laufen hält“.

Die in den Faultürmen in 24 Stunden entstehenden 400 bis 500 Kubikmeter Klärgase (u.a. Methan) werden nicht einfach in die Umwelt entlassen, sondern treiben im Hauptgebäude umweltfreundlich ein Blockheizkraftwerk (Marke: Volvo9 an. Dieser Motor schafft eine ständige Leistung von etwa 48 KW Strom. Damit deckt er den sehr hohen Bedarf der Kläranlage zu einem großen Teil. Im Labor erklärte Lars Möller abschließend, welche Analysen täglich durchgeführt werden müssen.

„So sauber hätte ich mir das hier gar nicht vorgestellt“, bedankte sich David aus der 7b. „Es ist alles total übersichtlich hier und die sind ganz Abläufe prima zu verstehen“, so die positive Meinung der Siebtklässler sowie ihrer Lehrer Konsuela Bende und Hans-Frd. Kubat nach dem lehrreichen Rundgang durch die Kläranlage.

Foto: Kubat

Eine von zwei Gruppen der Wahlpflichtkurse Naturwissenschaften 7. Klassen der Burgwaldschule mit Lars Möller nach der gelungenen Besichtigung der Kläranlage sowie während des Rundgangs

